



Wagen nicht vorkommen, sonst gehe er zum Händler und bedanke sich für dessen falschen Rat!

Freilich: der ideale Selbstfahrer, der wird bei Nacht und Nebel auf freier Strecke seine Batteriezündung reparieren, der wird Ventile ausschrauben, Ventilteller wechseln, wird Spurstangen nachregulieren und Lagerschäden kontrollieren

können. Aber solcherlei Selbstfahrer gibt es wenige. Die Sportsleute vom Range eines Caracciola, Kappler, Merck, von Wentzel-Mosau, von Guillaume, Deilmann, Neugebauer, Rosenberger, Heusser, — die können das. Die Mehrzahl der deutschen Herrenfahrer und Herrenfahrerinnen aber begnügt sich mit bescheidenerem und doch fast immer genügendem Wissen. Und auch das langt.

Die Autokonstrukteure haben dem Bedürfnis der Zeit und den Anforderungen der Käuferschaft Rechnung getragen. Einfachheit, Übersichtlichkeit, bequeme Handhabung sind Trumpf! Maybach schuf den Wagen ohne Schaltung. Der getriebe-lose Maybach war und ist drum einer der bequemsten Wagen, die es gibt. Gerade in den letzten Jahren aber haben deutsche und amerikanische Automobilfabriken ihre Fahrzeuge so entwickelt, daß lästiges Schalten auf ein Minimum beschränkt wird. Der moderne Wagen des idealen Selbstfahrers muß von Berlin nach Eisenach, von Köln nach Berlin, von Breslau bis Kassel, von Hamburg bis München gefahren werden können, ohne daß man (das Anfahren ausgenommen) zu schalten braucht.



Ein kleiner Mercedes-Benz-Wagen auf einer Rhein-Tour